

Joachim Fest

Fremdheit und Nähe

Von der Gegenwart des Gewesenen

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart

Inhalt

Vorwort	7
Vorstellung bei der Akademie	13
<i>Wege und Umwege</i>	
Alessandro Farneses Caprarola	19
<i>Kastell und humanistisches Märchenschloß</i>	
Goethes Fremdheit und Nähe	31
<i>Eine Rede in Weimar</i>	
Der Süden als der Tod von allem	56
<i>Richard Wagner und Italien</i>	
Kein Ende der Affäre mit Gott	72
<i>Versuch über Graham Greene</i>	
Würde auf engstem Raum	89
<i>Chronist des Übergangs: Ernst Jünger</i>	
»Mit der ganzen Vehemenz, die dem Extrem innewohnt«	113
<i>Hitlers Krieg</i>	
Die andere Utopie	138
<i>Eine Studie über Heinrich Himmler</i>	
Zeitgenosse Hitler	167
<i>Eine Nachschrift</i>	
Das verweigerte Vermächtnis	188
<i>Gedanken zum Staatsstreich des 20. Juli 1944</i>	

Schweigende Wortführer	211
<i>Überlegungen am Ende des Jahres 1989</i>	
Zwischen Westen und nirgendwo	220
<i>Über die Wanderungen des deutschen Sonderbewußtseins</i>	
Das nie endende Menetekel der Geschichte	244
<i>Betrachtung über Bernhard Heisig</i>	
Um einen Wagner von außen bittend	275
<i>Zur ausstehenden Wirkungsgeschichte eines Großideologen</i>	
Luxemburger Impromptu	299
<i>Glocken für Horst Janssen</i>	
»Wunderlicher Lebenstraum ... bald ausgeträumt«	315
<i>Über den letzten Band der Tagebücher Thomas Manns</i>	
Anmerkungen	329
Personenregister	338